

Bemerkenswerte Käferfunde aus der Familie Leiodidae im Rotenackerwald bei Markgröningen

Thomas Gutknecht, Tamm

Der Rotenackerwald (MTB 7020 SO) liegt im Kreis Ludwigsburg zwischen Tamm, Bietigheim und Markgröningen. Hier konnten vom Verfasser an schwülen Tagen während der Abendstunden interessante Leiodidae gefangen werden, die nachfolgend aufgelistet sind:

Art	Buck-Code	Funddatum	Anzahl Ex.	det.
<i>Triarthron maerkelii</i>	03.244.010	24.05.2007	1	Gutknecht
<i>Hydnobius multistriatus</i>	03.246.050	16.07.2007	2 ♀	Burgarth
<i>Hydnobius multistriatus</i>	03.246.050	06.08.2009	2 ♀, 1 ♂	Gutknecht
<i>Leiodes ferruginea</i>	03.255.010	02.07.2009	1 ♂	Gutknecht
<i>Leiodes flavicornis</i>	03.247.009	26.06.2006	1 ♂	Burgarth
<i>Leiodes strigipenne</i>	03.247.011	06.06.2007	2 ♀, 2 ♂	Burgarth
<i>Liocyrta vittata</i>	03.258.030	26.06.2006	2	Burgarth
<i>Anisotoma glabra</i>	03.260.040	24.05.2007	1 ♂	Gutknecht
<i>Liodopria serricornis</i>	03.261.010	02.07.2006	1 ♀	Gutknecht
<i>Liodopria serricornis</i>	03.261.010	21.07.2006	1	Gutknecht
<i>Liodopria serricornis</i>	03.261.010	06.06.2007	3	Gutknecht
<i>Liodopria serricornis</i>	03.261.010	02.07.2009	3	Gutknecht

Bemerkenswert ist der Nachweis von *Hydnobius multistriatus* Gyllenhal 1813, von dem nur sehr wenige gesicherte Nachweise aus Baden-Württemberg vorliegen. Ergänzend zu den Funden vom 16.7.2007 flogen am 6.8.2009 auch Männchen ins Netz. So konnte die Bestimmung durch Untersuchung des Aedoeagus und der charakteristischen Dornen an den Hinterschenkeln der Männchen abgesichert werden. Ein weiterer Nachweis von *Leiodes macropus* Rye 1873 ließ leider auf sich warten (vgl. Mitt. ent. V. Stuttgart, Jg. 42, 2007, S. 99 f).

Als Sammelmethode kam ein Luftkescher mit einem Durchmesser von 71 cm zum Einsatz, der während des Fahrradfahrens mit einer Hand gehalten wird. Pro Abend wurden ca. 20 km Waldwege auf einem Rundkurs abgefahren und dabei ca. 7500 cbm Luft mit dem Kescher „gefiltert“. Diese Methode erlaubt – gegenüber dem Autokescher – das Führen des Keschers direkt über dem Boden, so dass auch niedrig fliegende Insekten erfasst werden. Ein weiterer Vorteil liegt in der Tatsache, dass auch schmale Waldwege befahren werden können.

Ob die bemerkenswerten Nachweise auf die Qualität des Untersuchungsgebietes, die unkonventionelle Sammelmethode oder auf eine ungenügende faunistische Datenlage zurückzuführen ist, kann nur vermutet werden.

Herrn Kai Burgarth, Stelle/Niedersachsen, sei an dieser Stelle für die Bestimmung diverser Leiodidae gedankt.

Literatur

- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LfU), Karlsruhe
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (1971): Die Käfer Mitteleuropas, Band 3. Goecke & Evers Verlag, Krefeld.
- LOHSE, G. A., & LUCHT., W. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Band 12; 1. Supplementband mit Katalogteil. Goecke & Evers Verlag, Krefeld.
- LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (1998): Die Käfer Mitteleuropas, Band 15; 4. Supplementband. Goecke & Evers Verlag, Krefeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [44 2009](#)

Autor(en)/Author(s): Gutknecht Thomas

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Käferfunde aus der Familie Leiodidae im Rotenackerwald bei Markgröningen. 64](#)